

Ansprechpartner

Sekretariat

Lydia Ebbinghaus
Telefon: 0 52 41 502-1000
HPKI@lwl.org

Ärztliche Leitung

Dr. med. Christiane Rasmus
christiane.rasmus@lwl.org

Therapeutische Leitung

Alexandra Mergel
alexandra.mergel@lwl.org

Herausgeber

LWL-Institut für Rehabilitation Gütersloh
Hans Peter Kitzig Institut

Am Bachschemm 5
33330 Gütersloh
Telefon: 0 52 41 502-1000
Telefax: 0 52 41 502-1017
HPKI@lwl.org

www.hans-peter-kitzig-institut.de

LWL-Institut für Rehabilitation Gütersloh Hans Peter Kitzig Institut

Medizinische Rehabilitation
für Menschen mit psychischen Erkrankungen



Mitten im Leben

Das LWL-Institut für Rehabilitation Gütersloh - Hans Peter Kitzig Institut - ist eine Einrichtung zur medizinischen Rehabilitation für Menschen mit psychischen Erkrankungen. Das Institut besteht seit 25 Jahren im Zentrum von Gütersloh und verfügt aktuell über 39 Behandlungsplätze.

Das Haupthaus liegt in einem verkehrsberuhigten Bereich und bietet Platz für 24 Einzelzimmer auf drei Etagen, auf denen die Rehabilitanden in Wohngruppen mit acht Personen zusammenwohnen.

Im Herzen der Stadt

Daneben gibt es fußläufig zum Haupthaus noch weitere Wohngruppen und Einzelappartements. Das Institut ist mit Auto, Bus und zu Fuß gut erreichbar. Vielfältige Einkaufs-, Kultur- und Freizeitangebote befinden sich in unmittelbarer Nähe.

Die Zentrumsnähe der Einrichtung soll neben den Therapien dazu beitragen, wieder „Mitten im Leben“ anzukommen.

Für weitere Informationen sehen Sie sich bitte unsere Internetseite an.

www.hans-peter-kitzig-institut.de

Angebot und Ziel

In den letzten 25 Jahren wurde unser Therapiekonzept ständig weiterentwickelt. Heute orientieren wir die Behandlung an der persönlichen Ausgangssituation der einzelnen Klienten und erstellen individuelle Therapiepläne. Wir legen Wert darauf, dass unsere Klienten verantwortlich in ihren Rehabilitationsprozess eingebunden werden und aktiv mitarbeiten.

Gemeinsam statt einsam

Wir sind Teil eines Behandlungsverbundes und arbeiten eng mit den Ärzten, Kliniken, psychosozialen- und Integrationsfachdiensten der Region zusammen.

Zu einer gelungenen Rehabilitation ist die Einbeziehung der häuslichen Situation und der sozialen Faktoren von entscheidender Bedeutung. So kann ein erneuter Klinikaufenthalt nach Rückkehr ins häusliche Umfeld dauerhaft verhindert und die Wiedereingliederung ins Arbeitsleben erreicht werden.

Arbeit und Beschäftigung

Um die Wiedereingliederung in das Arbeitsleben zu erreichen, arbeiten wir auch mit vielen klein- und mittelständischen Betrieben vor Ort zusammen. Hier können sich unsere KlientInnen realitätsnah auf dem Arbeitsmarkt ausprobieren und neue Strategien im Umgang mit Belastungsfaktoren erlernen.

Weg in die Reha

Bei Interesse an einer medizinischen Reha vereinbaren Sie einen unverbindlichen Informationstermin, bei dem Sie unsere Einrichtung kennenlernen können. Gerne können Sie dazu eine Person Ihres Vertrauens zur Begleitung mitnehmen.

Info, Gutachten, Antrag

Wenn Sie sich nach einem Info-Termin für eine Rehabilitation bei uns entscheiden, werden Sie zu einem gutachterlichen Gespräch eingeladen und bei Eignung wird ein Antrag bei dem zuständigen Kostenträger gestellt. Aufnehmen können wir Personen im erwerbsfähigen Alter mit z.B. Psychosen, affektiven Störungen wie z.B. Depressionen, Persönlichkeitsstörungen, Ängsten, Zwängen und Traumafolgestörungen.

Zielgruppe

In der Regel richten wir uns z.B. an Personen, die zur Heilung, Besserung oder zur Verhütung der Verschlimmerung von Krankheit und zur Stabilisierung und Anpassung an die Anforderungen des Alltags noch medizinischer Leistungen zur Rehabilitation bei begleitender psychosozialer Betreuung bedürfen oder die zusätzlich Hilfe bei der Bewältigung alterstypischer Entwicklungsaufgaben benötigen. Ziel dabei ist die Wiedererlangung der Arbeitsfähigkeit.
